

Geschäft Nr. 2 Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Gemeinderates

Gemeinderat Ennetbürgen – Rechenschaftsbericht 2024

Präsidiales

Unsere Gemeinde ist in den vergangenen fünf Jahren um 556 auf 5'305 Einwohnerinnen und Einwohner gewachsen. Dies ist eine Zunahme um 11,7 %. Dieses eindruckliche Wachstum – verbunden mit weiteren Wachstumsprognosen in den kommenden Jahren – zeigt einerseits die Attraktivität von Ennetbürgen, andererseits fordert es den Gemeinderat und die Verwaltung, um die Infrastruktur den kommenden Bedürfnissen anzupassen.

Gemeinderat

Mit der Wahl von Mario Röthlisberger im Frühjahr wurde das Gemeindepräsidium per 1. Juli neu besetzt. Dadurch konnte die Lücke des verstorbenen Gemeindepräsidenten Viktor Eiholzer geschlossen werden. Dank der vorübergehenden Führung durch Gemeindevizepräsident Toni Odermatt sowie dem Einsatz der weiteren Ratsmitglieder konnten die laufenden Tätigkeiten überbrückt und weitergeführt werden.

Bei den Wahlen im Frühjahr wurde Martin Zimmermann neu in den Gemeinderat gewählt. Er übernahm das Ressort öffentliche Sicherheit, Umwelt und Liegenschaften – und damit verbunden das Grossprojekt der Schulraumplanung. Zudem wurde Andreas Zimmermann zum neuen Gemeindevizepräsidenten gewählt und Andreas Kälin wurde als Gemeinderat für eine weitere Amtsdauer bestätigt.

Der neu zusammengesetzte Gemeinderat arbeitete wie bisher erfolgreich und lösungsorientiert miteinander weiter. Er widmete sich intensiv den zahlreichen Projekten und hielt dabei den Blick für die Zukunft offen.

Der Gemeinderat traf sich im letzten Jahr zu 27 Sitzungen. Dabei wurden 384 Geschäfte behandelt und die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Die Beschlüsse widerspiegeln die enorme Vielfalt der behandelten kommunalen und kantonalen Bereiche wie Bauwesen, Infrastruktur, Bildung, Sicherheit, Soziales, Verkehr, Finanzen usw. Dank der beratenden Unterstützung von Kommissionen, Arbeitsgruppen und Fachpersonen konnten die Beschlüsse fundiert beurteilt und verabschiedet werden.

Der Gemeinderat dankt allen, welche sich im vergangenen Jahr aktiv in unserem Dorf engagiert haben. Das Interesse, an der Zukunft von Ennetbürgen mitwirken zu können, ist beeindruckend.

Gemeindeversammlungen

Die Frühjahrs- wie auch die Herbstgemeindeversammlung standen im Zeichen des Finanzhaushaltes. Während die Rechnung 2023 ein positives Ergebnis aufwies,

zeigte das Budget 2025 einen grossen Aufwandüberschuss. Die beantragten Ausgaben und Investitionen konnten den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern erläutert werden, so dass eine vollumfängliche Genehmigung des Budgets und der beantragten Investitionen erfolgte.

Besonders erfreulich war die Genehmigung des Objektkredites für die Jubiläumsfeier der Gemeinde im Jahr 2025. Das 175-jährige Bestehen der Gemeinde Ennetbürgen erlaubt uns, zum Feiern zusammen zu sitzen und die Gemeinschaft zu leben.

Mit einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung wurde die Gesamtrevision der Nutzungsplanung zur Anpassung an das neue Planungs- und Baugesetz verabschiedet. Die Versammlung dauerte knapp 4 1/2 Stunden und war ein eindrucksvolles Beispiel gelebter Demokratie.

Verwaltung und Personal

Wenn man von der Gemeindeverwaltung und dem Personal spricht, muss man vor Augen halten, dass es sich dabei um ein beeindruckendes KMU in unserer Gemeinde handelt. So beschäftigen wir derzeit in Verwaltung und Bildung 120 Mitarbeitende. Sie erledigen die unterschiedlichsten Aufgaben und ermöglichen es, dass unsere Gemeinde funktioniert.

Die Verwaltungstätigkeit befindet sich mitten im Wandel der Digitalisierung. Die Gemeinden von Nid- und Obwalden sowie die beiden Kantone beabsichtigen mit einer gemeinsamen Informatikstrategie die bevorstehenden Herausforderungen anzugehen. Dieser Weg stützt auch eine Vereinheitlichung der Fachapplikationen in der Verwaltung.

Aufgrund der zahlreichen, gemeindeeigenen Projekte im Bereich des Tiefbaus wurde eine zusätzliche Stelle geschaffen. Diese konnte mit Tobias Bünler im November besetzt werden.

Im Hausdienst der Schule wurden Franziska Birchler und Tabea Zingg für Verena Odermatt (Pensionierung) und Manuela Käslin eingestellt. Sie erledigen in einem Teilzeitpensum die Reinigung der Räumlichkeiten.

Leon Krasniqi startete im Sommer in der Verwaltung mit seiner 3-jährigen Berufslehre als Kaufmann EFZ. Andererseits verlässt uns Flurin Wettstein nach Abschluss ihrer Ausbildung zur Fachfrau Betriebsunterhalt Hausdienst.

Timo Achermann hat seine Stelle in der Verwaltung per Ende des Jahres gekündigt, damit er seinen Zivildienst absolvieren kann. Als Nachfolgerin wird Alissa Bonnelame die Stelle besetzen und die Einwohnerinnen und Einwohner am Schalter oder Telefon empfangen.

Trotz dem angespannten Arbeitsmarkt konnten im vergangenen Jahr alle Stellen in der Bildung und in der Verwaltung besetzt werden.

Erfreulich sind die Dienstjubiläen von Barbara Niederberger (15 Jahre), Urs Fallegger (10 Jahre), Daniela Agner (10 Jahre) und Daniela Durrer (10 Jahre). Mit ihrer langjährigen Anstellung sind diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine wichtige Stütze für die Gemeinde.

Für die Verwaltung ist auch die stetige Weiterbildung der Angestellten wichtig. Die Bereitschaft für die zusätzliche Belastung ist nicht selbstverständlich. Der Gemeinderat gratuliert zu den folgenden Aus- und Weiterbildungen:

- Sonja Niederberger:
CAS Public Management und Politik
- Nadine Müller:
Eidgenössische Berufsprüfung "Fachfrau öffentliche Verwaltung"
- Adrian Gfeller:
Verwaltungsweiterbildung "Fachmodul Bauwesen"
- Flurin Wettstein:
Lehrabschlussprüfung Fachfrau Betriebsunterhalt

Finanzen – Volkswirtschaft

Der Rechnungsabschluss 2024 mit den detaillierten Angaben und Erläuterungen finden Sie im Geschäft Nr. 5.

Im vergangenen Jahr hat sich die Finanzlage aufgrund der budgetierten und tatsächlich eingetroffenen Fiskaleinnahmen und den budgetierten Ausgaben wiederum positiv entwickelt. Der Steuerertrag ist durch hohe Einnahmen der natürlichen Personen gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Ertrag der Grundstückgewinnsteuer fiel dieses Jahr 1,8 Mio. höher aus als budgetiert. Der Aufwand war ebenfalls tiefer, da diverse Projekte zeitlich verschoben oder nicht ausgeführt wurden.

Volkswirtschaft

Im Jahr 2024 konnten wir mit der Volkswirtschaftsdirektion Nidwalden die Meyer AG in Ennetbürgen besuchen. Dies war eine äusserst interessante Erfahrung. Wir erhielten wertvolle Einblicke in die Abläufe und Strukturen des Unternehmens und konnten aus erster Hand erleben, wie erfolgreich und innovativ gearbeitet wird. Besonders beeindruckend waren die effizienten Prozesse, die modernen Technologien und das Engagement der Mitarbeitenden. Die Besichtigung hat uns nicht nur neue Perspektiven eröffnet, sondern auch gezeigt, wie entscheidend kontinuierliche Weiterentwicklung und Innovationskraft für den Erfolg eines Unternehmens sind. Ein grosses Dankeschön an die Meyer AG für den spannenden Einblick und die inspirierenden Gespräche.

Öffentlicher Verkehr

Der Gemeinderat setzt sich aktiv dafür ein, eine Konzession des Bundes für den Betrieb des Ortsbusses zu erhalten. Sowohl die Bevölkerung als auch die Touristinnen und Touristen sollen die freien Kapazitäten des Schulbusses nutzen können. Weiter setzt sich der Gemeinderat dafür ein, das derzeitige ÖV-Angebot attraktiv

zu erhalten. Er ist auch überzeugt, dass die Attraktivität unseres Naherholungsgebiets am Bürgenberg weiter zunehmen wird.

Tourismus

Der Tourismus in unserer Region florierte im vergangenen Jahr mit einer hohen Anzahl an Gästen, insbesondere im Hotel Villa Honegg und auf dem Bürgenstock. Die beeindruckende Landschaft und das vielseitige Naherholungsgebiet zogen zahlreiche Besucherinnen und Besucher an.

Besonders beliebt waren die vielfältigen Veranstaltungen, darunter Dorfführungen und die gesellige Beizentour, die den Gästen regionale Highlights näherbrachten. Ein besonderer Anziehungspunkt war die Seemeile, die sich erneut als Publikumsmagnet erwies. Der Saunawagen erfreute sich grosser Beliebtheit und lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher an, die die Entspannung mit einem einzigartigen Seeblick geniessen konnten.

Dank dieser positiven Entwicklung blicken wir optimistisch in die Zukunft und freuen uns darauf, auch im Jahr 2025 wieder zahlreiche Gäste begrüessen zu dürfen.

Leben, wo andere Ferien machen - ein Leitspruch für Ennetbürgen, der (aus-) gelebt werden kann.

Bildung

Aus dem Schulalltag

"Heb Sorg" lautete das Motto des Schuljahres 2023/24 und entsprechend war dies bis zu den Sommerferien noch der inhaltliche Schwerpunkt. Die Primarschule führte sogar "Heb-Sorg"-Lektionen ein, die bei Schülerinnen und Schülern sowie bei Lehrpersonen so gut ankamen, dass sie über das Schuljahr hinaus weitergeführt wurden.

Neben dem Unterricht gab es in der ersten Jahreshälfte wiederum sehr viele Schulanlässe. Von Ski-, Snowboard-, Eislauf- oder Schlitteltagen über den Sporttag hin zu Lagern und Schulreisen – auch 2024 gab es einiges zu organisieren und umzusetzen. Ob ein Ausflug zum Lehrbienenstand, eine Stadtführung in Luzern, zum EWN, zur ARA Stans oder ins Technorama – ausser-schulische Lernorte sind wichtig, inspirierend und fördern nachhaltiges Lernen. Im MINT-Projekt ging es um das Element "Wasser", insbesondere darum, was weshalb schwimmt und weshalb nicht. Dazu wurde viel experimentiert und natürlich wurden auch Boote mit oder ohne Antriebe gebaut. Dies wiederum in allen Stufen, vom Kindergarten bis zur Oberstufe.

"Leinen los" hiess es dann nach den Sommerferien: Aufbrechen, die Komfortzone auch mal verlassen und gemeinsam Neues entdecken. Mit der neuen Rekordzahl von 445 Schülerinnen und Schülern, so viele wie noch nie in der Geschichte der Schule Ennetbürgen, startete man ins Schuljahr 2024/25. Der Herbst war von Informationsanlässen und Herbstwanderungen geprägt, der



Schluss des Kalenderjahres dann einmal mehr vom Schülertricheln (leider schon wieder bei nasskaltem Wetter) und vom Chlauseinzug. Letztere beiden Anlässe bildeten wiederum einen wunderbaren Abschluss des Kalenderjahres.

Insgesamt waren und sind unsere Lehrerinnen und Lehrer immer mehr gefordert, nimmt doch die Heterogenität stets zu. Aufgrund des Mangels an externen Sonderschulmöglichkeiten müssen zunehmens Kinder mit besonderen Bedürfnissen in unsere Schule integriert werden. Zudem ist eine Verlagerung der Fälle in den Zyklus 1, also zu den jüngsten Kindern, zu beobachten. Leider sind dies ausgerechnet die Klassen, die am meisten Zuwachs erhalten und am wenigsten räumliche Ressourcen haben. Deshalb wurden dort die personellen Ressourcen erhöht (v.a. durch den Einsatz von Klassenassistenten), um einen geregelten Unterricht aufrecht erhalten zu können.

Die Schulsozialarbeit mit einem 50%-Pensum war ebenfalls voll ausgelastet und leistete eine sehr wertvolle Arbeit. Den DaZ-Unterricht besuchten über 60 Kinder, auch da ist keine rückläufige Tendenz zu beobachten, sondern die Anzahl der fremdsprachigen Lernenden bleibt auf konstant sehr hohem Niveau. Besonders herausfordernd ist die Integration derjenigen Kinder, die oft sehr kurzfristig und ohne jegliche Deutschkenntnisse auf einmal hier stehen und beschult werden sollten. Da fehlt unseres Erachtens eine kantonale Lösung, wie es sie bei den ukrainischen Flüchtlingen gab.

Pädagogisch gesehen wurden Schwerpunkte bei der Niveaudifferenzierung sowie der Beurteilung gesetzt. Beides sind Bereiche, die aufgrund der erwähnten zunehmenden Heterogenität der Klassen zwingend bearbeitet werden müssen. Zudem fand der Kickoff zum Gesundheitsförderungsprojekt "MindMatters" statt. Dort steht vor allem die psychische Gesundheit sowohl der Kinder als auch der Lehrpersonen im Zentrum.

Die Schule Ennetbürgen wurde 2024 vom Amt für Volksschule und der Bildungsdirektion besucht und uns wurde ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt. Wir nehmen dies gerne entgegen, bleiben aber dran und entwickeln uns weiter.

Jugend

Der Jugendtreff Moe's ist bei den Jugendlichen nach wie vor beliebt, deckt jedoch nur einen kleinen Bereich der Nachfrage ab. Der Gemeinderat beauftragte eine externe Firma damit, in Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe eine Standortbestimmung sowie eine Bedarfsanalyse zur Jugendarbeit zu erstellen. Der Grundlagenbericht liegt inzwischen vor und wird in den kommenden Jahren als Basis für die Jugendarbeit dienen. Eine erste Massnahme beinhaltete den Umzug des Mittagstisches und der Tagesstrukturen, sodass das Jugendlokal seit November wieder ausschliesslich seinem ursprünglichen Zweck dient. Der Leiter des Jugendlokals, Lukas Joho, und sein Betriebsteam konnten insgesamt für 2024 wiederum eine positive Bilanz ziehen.

Mittagstisch und Tagesstrukturen

Der Mittagstisch stiess im Verlauf des Jahres so an seine Kapazitätsgrenzen, dass trotz kurzfristig ergriffenen Massnahmen ein Aufnahmestopp verfügt werden musste. Mehr als 40 Kinder wollten sich pro Mittag verpflegen lassen, obwohl das Moe's ursprünglich nur für 30 Plätze geplant war. Da die Tendenz klar zunehmend blieb, musste für den Leiter Lukas Joho, sein Team und vor allem die vielen Kinder eine neue Lösung gefunden werden. Im November konnten der Mittagstisch und die Tagesstrukturen in einen Gewerberaum direkt neben der Schulanlage umziehen. Dort stehen nun 50 Plätze zur Verfügung, doch auch diese Zahl wurde kurz nach Inbetriebnahme bereits wieder erreicht.

Das Tagesstrukturangebot der Schule, bestehend aus Früh-, Nachmittags- und Spätbetreuung, startete ins zweite Jahr. Zwar sind viele Module noch ausbaufähig, aber einzelne am frühen Morgen und an zwei Nachmittagen sind bereits sehr gut besucht. Wir stellen generell eine stetige Zunahme der Nachfrage fest. Die Leiterin Karin Odermatt ist nach wie vor äusserst engagiert, innovativ und sorgt sich bestens um ihre Schützlinge.

Statistik

445 Schülerinnen und Schüler starteten in das Schuljahr 2024/25, das sind 3.7 % mehr als 12 Monate zuvor. Die Anzahl Schulklassen vom Kindergarten bis zur Orientierungsstufe blieb bei 23 Abteilungen. Drei Geschwister aus Obbürgen (Gemeindegebiet Ennetbürgen) besuchten im Schuljahr 2024/25 in Obbürgen (Gemeinde Stansstad) die Schule; eines die Mittelstufe 1, eines die Unterstufe und das dritte den Kindergarten. Eine ziemlich konstante Anzahl von 6 Schülerinnen und Schüler wechselten im Sommer in das Langzeitgymnasium des Kollegiums St. Fidelis in Stans.

Personelles

Auch im Jahr 2024 gab es nur wenig Fluktuation, doch ganz ohne Wechsel blieb es nicht:

Tanja Suter (3 Jahre Waldkindergarten) zog in ihre Heimat im Kanton Schwyz zurück, Esther Becker (23 Jahre SHP Unterstufe) trat in den vorzeitigen Ruhestand und Florence Ming (9 Jahre Mittelstufe 2) nahm eine Auszeit. Für alle konnten zwar sehr gute Nachfolgerinnen gefunden werden, allerdings merkt man bei der Rekrutierung, dass der Markt sehr ausgetrocknet ist und es ohne ein gutes Netzwerk sehr schwierig ist, die Stellen gut besetzen zu können.

In der Musikschule mussten wir uns von Sibylle Gabriel (25 Jahre MSE; musikalische Grundausbildung; Neuausrichtung), Simon Steiner (3 Jahre MSE; Schlagzeug, Wegzug), Verena Wallimann (31 Jahre MSE, musikalische Grundausbildung; Pensionierung) sowie von Ruedi Bircher (18 Jahre MSE; Schwyzerörgeli; Pensionierung) verabschieden.

Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich bei allen ausgetretenen Schul- und Musikschulangestellten für ihren grossen Einsatz und ihre tolle Arbeit für unsere Schule bzw. Musikschule.

Neu angestellt auf das Schuljahr 2024/25 wurden:
Julia Scheuber (Waldkindergarten)
Laura Marxer (SHP Unterstufe)
Astrid Clausen (SHP ORS)
Nicole Zimmermann (MS2)
Patrick Buzzo (Schlagzeug Musikschule)
Marvin Näpflin (Schwyzerörgeli Musikschule)

Folgende Angestellte feierten 2024 ein Arbeitsjubiläum:

35 Jahre	Stefano Zoller (Musikschule)
15 Jahre	Beatrice Grimm (Kindergarten)
15 Jahre	Daniela Müller (ORS)
10 Jahre	Daniel Marty (ORS)
10 Jahre	Karin Odermatt (Tagesstruktur)
10 Jahre	Céline Raemy (ORS)
10 Jahre	Elise Tricoteaux (Musikschule)
10 Jahre	Amanda Vella (SHP)

Musikschule

159 Musikschülerinnen und Musikschüler nahmen das reichhaltige Angebot der Musikschule wahr, darunter sind 19 Erwachsene, überwiegend mit Abonnements, zu verzeichnen. Dazu kommen die verschiedenen fixen Ensembles wie Kinderchor, Beginnersband und Jungmusik Buochs-Ennetbürgen sowie verschiedene Projektensembles wie Schulband, Spatzenchor, Gitarren-, Perkussions- und Streichensemble.

Das System der musikalischen Frühförderung wurde hinterfragt und angepasst und wurde das erste Jahr wie vorgesehen umgesetzt. Ein Zusatzangebot für die musikalische Grundausbildung besteht nicht mehr, da diese vollumfänglich in den regulären Schulbetrieb integriert wurde. Durch diese Integration werden die Eltern finanziell entlastet und die Schülerinnen und Schüler können bereits ab dem Vollzeitkindergarten von einer Lektion Musik und Bewegung, erteilt von einer Musiklehrperson, profitieren. Die Kindergartenlehrperson unterstützt sie dabei. Zusammen mit den Ensembles ergeben sich insgesamt 325 Fachbelegungen.

Auch im Jahr 2024 lockten diverse musikalische Anlässe Hunderte Besucherinnen und Besucher auf unsere Schul- und Gemeindegärten: Musik-Zauberschloss, Instrumenten-Parcours, Konzerte der Beginnersband sowie der Jungmusik Buochs-Ennetbürgen, drei grosse Sommerkonzerte, das Konzert "The Essence of Music" und der musikalische Erlebnistag mit Konzerten in der MZA und der Kirche im Advent. Aufgrund seiner Beliebtheit wurde auch der Online-Adventskalender wieder mit neuen Aufnahmen gefüllt und erhellte so die Adventszeit. Viele Schulklassen und auch das Alterszentrum Oeltrotte schauten sich zum Tageseinstieg jeweils ein Video an.

Schulkommission

Die Schulkommission traf sich im Jahr 2024 in unveränderter Zusammensetzung zu neun Sitzungen. Die Zusammenarbeit der Schulkommission mit der Schulverwaltung funktionierte ausgezeichnet und man ergänzte sich sehr gut. Wie immer besuchten die Schulkommissionsmitglieder auch im vergangenen Jahr den Unterricht sämtlicher Lehrpersonen, um sich einen Eindruck vom

Unterrichtsgeschehen zu machen. Was die Ressorts der Schulkommissionsmitglieder betrifft, so gab es neben der Personalkommission, die jedes Jahr stark gefordert ist, vor allem auch im Ressort Jugendarbeit viel zu tun.

Soziales – Kultur – Freizeit

Fürsorge

Im Jahr 2024 wurden 17 Gesuche behandelt. Elf Einzelpersonen und sechs Familien wurden mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt und für sechs Kinder (fünf Dossiers) wurden die Alimente bevorschusst. Fälle konnten auch abgeschlossen werden, weil Personen ihren Lebensunterhalt wieder selbstständig bestreiten konnten oder Ergänzungsleistungen zugesprochen wurden.

Ende Dezember wurden in Ennetbürgen 20 Personen als arbeitslos gemeldet. Dies sind acht Personen weniger als im Dezember 2023. Gemessen an der Gesamtzahl des Kantons Nidwalden, sind dies in Ennetbürgen 7.43 Prozent. Insgesamt sind das 7.54 Prozent weniger als im Jahr 2023.

In Zusammenarbeit mit der Ausgleichskasse Nidwalden werden säumige Krankenkassenprämienzahler von der Gemeinde zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Im vergangenen Jahr wurden 49 Einladungen verschickt. Es haben telefonische und persönliche Gespräche stattgefunden. Beratend werden den Säumigen Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie ihrer Zahlungspflicht pünktlich und regelmässig nachkommen können. Dabei werden sie begleitet und unterstützt.

Sozialkommission

Die Sozialkommission hat sich im vergangenen Jahr zu zwölf Sitzungen zusammengefunden und zuhanden des Gemeinderates vorwiegend Anträge für wirtschaftliche Sozialhilfe und Alimentenbevorschussungen zur Genehmigung vorbereitet.

Einbürgerungskommission

Die Einbürgerungskommission hat sich im Berichtsjahr zu sechs Sitzungen getroffen. Neun Einzelpersonen und drei Familien ersuchten um das Schweizer Bürgerrecht. Ein Gesuch wurde frühzeitig von der betreffenden Person zurückgezogen. Die restlichen Gesuche wurden gutgeheissen und an den Gemeindeversammlungen im Frühling und Herbst genehmigt.

Kultur und Freizeit

Von Januar bis Februar konnte in der Cafeteria Oeltrotte eine Kunstaussstellung von Rosanna Baledda mit Heissluftballons bestaunt werden. Das Kunsteisfeld war im Januar für die ganze Familie ein willkommenes Abwechslungsprogramm zu anderen Wintersportarten. Beim Kinospetaktel im Strandbad war das Wetter nicht an jedem Abend optimal. Trotz einiger sehr gut besuchter Abende fällt die Bilanz durchgezogen aus. Der Anlass mit Starbugs Comedy im Gemeindegarten war ausverkauft und begeisterte das Publikum. Der "Dorfmarkt" wurde dreimal durchgeführt. Der kulinarische und gesellschaftliche



Austausch sowie das abwechslungsreiche Unterhaltungsprogramm wurden rege genutzt. Die damit angestrebte Bereicherung des Dorfkentrums ist gelungen. Das Mundartforum erfreute sich ebenfalls grosser Beliebtheit. Ein unterhaltsames Programm zur Nationalfeier und ein Einzug mit der Olympiateilnehmerin Alessandra Keller brachte trotz schlechtem Wetter viele Besuchende ins Strandbad. Das Gratulationskonzert der Musikgesellschaft und die bereits 40. Alleinstehenden Weihnachten mit den Sunneguugger sind beliebte Veranstaltungen bei den zahlreichen Teilnehmenden. Der Advent auf dem Dorfplatz und der Chlauseinzug fanden bei bestem Wetter statt. Die Standbetreiber und die Chlausengesellschaft waren sehr zufrieden mit dem Anlass. In der Adventszeit wurden die leuchtenden und kunstvoll gestalteten Fenster zusammen mit dem Laternenweg von der Bevölkerung oft bestaunt. Das OK vom 175-Jahr-Jubiläum der Gemeinde war fleissig mit der Organisation beschäftigt.

Strandbad

Das Wetter konnte die Bevölkerung nicht immer dazu bewegen, die Badi zu besuchen und der richtig heisse Sommer blieb aus. Trotzdem wurde die Badesaison auch dieses Jahr wiederum mit erfreulichen Gästezahlen und positiven Kundenrückmeldungen beendet. Das Betriebspersonal hatte auch in der Saison 2024 keine nennenswerten Zwischenfälle zu verzeichnen. Ein herzlicher Dank geht an alle Mitarbeitenden.

Die Zeltnacht wurde erneut von zahlreichen Familien genutzt und war ein Erfolg. Auch der von den Mitgliedern der Betriebskommission organisierte Day Dance erfreute zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Im Unterhalt mussten zusätzlich die Pfähle für den Nichtschwimmerbereich ersetzt werden und ein Nauen voll mit neuem Sand wurde gebracht. Der Fussweg durch das Strandbad wurde wieder vor und nach der Saison geöffnet, was viele Spaziergängerinnen und Spaziergänger erfreute. Dieser Seezugang ist eine wertvolle Bereicherung unseres Freiraums. Die Betriebskommission des Strandbads Buochs-Ennetbürgen traf sich im Berichtsjahr zu acht ordentlichen und mehreren ausserordentlichen Kommissionssitzungen. Personelle Wechsel in der Kommission sowie zahlreiche operative Aufgaben führten zu zusätzlicher Mehrarbeit.

Das Pächterpaar des Restaurants vom Strandbad konnte auch in dieser Saison über gute Besucherzahlen berichten. Das Pächterpaar wird im nächsten Jahr das Restaurant in der Badi nicht mehr führen. Wir danken ihnen für die Gastfreundschaft in den vergangenen drei Jahren.

Wander- und Bikewege

Die Wander- und Bikewege werden für die Bevölkerung immer wichtiger zur Erholung in der Natur. Im Unterhalt führte der Werkdienst die üblichen Arbeiten wie Ausbesserungen, Mähen, Ausholzen und Kennzeichnen durch. Der Weg zum Känzeli im Honegg wurde sanft saniert. Der Regierungsrat hat das Fuss-, Wander- und Mountainbikeweggesetz in die externe Vernehmlassung geschickt. Es dient unter anderem dazu, den gegenseitigen

Respekt bei der Mehrfachnutzung von Wegen durch Wandernde und Bikende zu fördern.

Öffentliche Sicherheit – Umwelt – Liegenschaften

Feuerwehr

Im vergangenen Jahr wurde die Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen für 20 Einsätze aufgeboden. Darunter Technische Hilfeleistungen, Verkehrsdienste oder Ölwehrein-sätze. Auch im Jahr 2024 rückte die Feuerwehr BuEb wieder zu mehreren Brandmeldeanlagen aus, die überwiegend durch technische Ursachen ausgelöst wurden. Einmal wurde der Verkehrsdienst zur Unterstützung der Feuerwehr Wolfenschiessen aufgeboden, welche die Ablösung beim Grossbrand Parketti übernahm. Als spezieller Sondereinsatz ist sicherlich die Friedenskonferenz auf dem Bürgenstock zu erwähnen, welche unter dem Namen "Tridente 24" durchgeführt worden ist. An vier Tagen stand während 24 Stunden ein Ersteinsatzelement von zehn AdF permanent im Feuerwehrlokal für diesen internationalen Grossanlass bereit. Zwei Personen nahmen am Gruppenführerkurs in Stansstad teil.

Gemeindeführungsstab Buochs-Ennetbürgen

Im Berichtsjahr kam der GFS BuEb glücklicherweise nicht zum Einsatz. Bei zwei Rapporten und einer zusätzlichen Stabsübung konnten sich die Stabsmitglieder in Fachthemen vertiefen und ihre Kompetenz unter Beweis stellen. Die Rapporte fanden in der Führungsanlage Breitli in Buochs statt. Am 30. Oktober fand unter der Leitung des SC KFS NW und seinem Stellvertreter eine Übung für den GFS BuEb in den Räumlichkeiten Breitli statt. Wichtige Erkenntnisse konnten daraus gewonnen werden, die bei der Bewältigung eines Ereignisses von Nutzen sind.

Zivilschutz / Militär

Bei der Thematik rund um die Weiterentwicklung des Schiesswesens und der Sanierung der Schiessanlagen im Kanton Nidwalden hat der Kanton den Lead übernommen. Die eingesetzte Kerngruppe erarbeitete vier Lösungsvarianten, die auf ihre Machbarkeit geprüft werden sollen.

Landwirtschaft

Die Landwirtschaft ist ein wichtiger Teil, der zu Ennetbürgen gehört. Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, dass dies auch so bleibt. Der Gemeinderat stand im Jahr 2024 wiederum im Austausch mit dem Nidwaldner Bauernverband und dem Bauernverein Ennetbürgen. Im Rahmen diverser kantonaler Vernehmlassungen berücksichtigte der Gemeinderat die Interessen der Landwirtschaft.

Umwelt/Energie

Die Energie- und Umweltkommission hat an vier Sitzungen an mehreren Vernehmlassungen und Projekten gearbeitet. Im November fand eine Informationsveranstaltung zum Thema Elektromobilität statt. Zudem wurde für das Budget 2025 die Planung einer Ladeinfrastruktur sowie das Carsharing-Angebot ausgearbeitet.

Schulliegenschaften

Im März informierte der Gemeinderat die Bevölkerung an einer Informationsveranstaltung über die Entwicklung der Schulliegenschaften. Der Antrag vom Gemeinderat für den Landabtausch mit der Genossenkorporation wurde von der Genossengemeinde zurückgewiesen. In zwei Sitzungen mit der Echogruppe (Vertreter aus Ortsparteien, Vereinen und Genossenkorporation) wurden die Ausgangslage und die Überlegungen des Gemeinderats besprochen. Aufgrund der Rückmeldungen und der Rückweisung des Antrags zum Landabtausch überarbeitete die Projektgruppe im Auftrag des Gemeinderates das Projekt nochmals grundlegend. Die Entwicklung der Schülerzahlen wurde durch die Hochschule Luzern in einem Bericht erfasst.

Neben kleineren Unterhaltsarbeiten wurden im Schulhaus 5 und im Gemeindesaal die Lichtsanierung abgeschlossen. Die neue LED-Beleuchtung spart nicht nur Energie, sondern sorgt auch für die nötige Beleuchtung der Räume.

Verwaltungsliegenschaften

Im Gemeindehaus wurde für das Bauamt ein zusätzlicher Arbeitsplatz erstellt. Zudem wurden kleinere Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Finanzliegenschaften

Die Finanzliegenschaften sind vermietet. Abgesehen von kleinen Unterhaltsarbeiten fanden keine weiteren Tätigkeiten statt.

Hochbau – Raumplanung – Hochwasserschutz – Heimatschutz

Hochbau

Der Gemeinderat genehmigte total 63 Baugesuche. Insgesamt wurden zwei Einwendungen gegen Baugesuche eingereicht. Im Verlaufe des Jahres wurden acht neue Gebäude und 23 neue Wohnungen projektiert. Die Baukommission traf sich im Jahr 2024 zu 15 Sitzungen, wobei 82 eingegangene Gesuche und Anfragen mit total 75 Traktanden behandelt wurden. Im Schnitt wurden pro Sitzung damit rund fünf Traktanden bearbeitet. Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug 2,7 Stunden.

Gestaltungspläne

Betreffend den sich in Ausarbeitung befindlichen Gestaltungsplan Bitzi (Parzellen 1125 und 1440, Ennetbürgen) war der Gemeinderat während des ganzen Jahres indirekt über eine Vertretung des Bauamts im Planungsprozess involviert. Am Abend des 8. Novembers wurde der Gemeinderat, gemeinsam mit Vertretenden der anderen Ennetbürger Körperschaften, des Kantons und vielen weiteren geladenen Gästen, aus erster Hand von den drei Partnern Creafonds AG, der Vereinigung BIZUN und der Alters- und Pflegeheim Heimet AG sowie des zuständigen Planerteams Planteams AG über die beiden Siegerprojekte des vorgängig durchgeführten Studienauftrags informiert. Ende Dezember fanden sodann Ge-

spräche mit Vertretern des Gemeinderats bezüglich Optimierungsmöglichkeiten beim Verkehr, im Bereich Hofurli- und Bürgerstockstrasse, statt.

Betreffend den sich in Ausarbeitung befindlichen Gestaltungsplan Blumatt (Parzelle 1192, Ennetbürgen) eröffnete der Gemeinderat im August die gewässerschutzrechtliche Bewilligung zum Abteufen einer Kernbohrung zwecks Untergrunderkundung mit Grundwasserbeobachtung. Die Ergebnisse sollen Hinweise liefern, wie mit dem Untergrund bei einem zukünftigen Bauprojekt umzugehen ist.

Raumplanung

Die Gesamtrevision der Nutzungsplanung wurde weiter vorangetrieben. Nach der Durchführung der öffentlichen Auflage im 3. Quartal 2023 konnten die Einwendungsverhandlungen und technischen Abklärungen bis im April 2024 abgeschlossen werden. Nach Erarbeitung der Botschaft über die Sommermonate fand am 6. November schliesslich die ausserordentliche Gemeindeversammlung statt, an der über 250 Stimmberechtigte teilnahmen. Von den 22 zur Abstimmung gestandenen Einwendungs- und Abänderungsanträgen wurden deren elf im Sinne und sechs gegen den Antrag des Gemeinderats verabschiedet. Fünf Anträge wurden zurückgezogen. Entsprechend den Abstimmungsergebnissen befanden sich die Unterlagen bis Jahresende im finalen Überarbeitungsprozess, um sie im Frühjahr 2025 an den Regierungsrat übermitteln zu können.

Hochwasserschutz

Im Februar hat der Gemeinderat den Konzeptbericht "Integraler Hochwasserschutz Ennetbürgen" zur öffentlichen Mitwirkung freigegeben. Die Mitwirkung wurde jedoch infolge der diversen, parallel laufenden Projekte (Schulraumentwicklung, "Gsund und zwäg is Alter", Gesamtmobilitätskonzept, Gesamtrevision der Nutzungsplanung) nochmals, neu auf das Jahr 2025, verschoben.

Werke – Strassen

Friedhof

Im Bereich der Urnennischen wurde das bestehende Gelände durch ein neues Gelände mit normgerechter Absturzsicherung ersetzt. Im Zuge der Aussensanierung der Pfarrkirche durch die Kirchgemeinde, wurde eine Planung zur möglichen Nutzung des Regenwassers für den Friedhof in Auftrag gegeben.

Wasserversorgung

Das Projekt bezüglich der Erschliessung der Trinkwasserleitung Hinter Spis wurde im Frühjahr abgeschlossen. Bei der Hofurlistrasse 28-39 und im Oberboden 1-7 fanden Leitungsersatzarbeiten statt. Diese wurden im Herbst abgeschlossen. Im Rahmen vom GWP (Generelle Wasserversorgungs-Planung) wurde von einer Arbeitsgruppe das WQS überarbeitet. Nebst der Wasserqualitäts-Sicherung wurde auch die Zukunft der Wasserversorgung genau überprüft. Im Berichtsjahr wurden im Unterhalt über 15 Wasserleitungsbrüche repariert.



Abwasser

Die gemeindeeigenen Abwasseranlagen in Ennetbürgen sind in vier Unterhaltszonen unterteilt, welche ein Kanalnetz von ca. 40 km umfassen. Das Netz besteht aus Schmutzwasserleitungen, Regenwasserleitungen, den dazu notwendigen Schächten sowie sechs Pumpwerken. Turnusgemäss wurden im letzten Jahr in der Unterhaltszone 1 Spülarbeiten durchgeführt sowie die Strassensammler der Unterhaltszone 1 abgepumpt.

Für die generelle Entwässerungsplanung (GEP) wurden die Bearbeitungsschwerpunkte und Prioritäten gemäss Pflichtenheft mit dem beauftragten Ingenieur besprochen und die Umsetzung geplant.

Das Projekt bezüglich der Erschliessung vom Abwasser Hinter Spis wurde im Frühling abgeschlossen.

Damit bei einem unvorhergesehenen Stromausfall über vier Stunden oder einer Strommangellage das strategisch wichtige Schmutzwasserpumpwerk bei der Allmendstrasse betrieben werden kann, wurde ein Notstromaggregat angeschafft und die bestehende Schaltanlage angepasst.

Strassen

Unter der Federführung vom Kanton wird in den nächsten Jahren die Kantonsstrasse KH 4 (Stanser- und Buochserstrasse) in Etappen saniert. Die im jeweiligen Abschnitt vorhandenen Werkleitungen wurden vorgängig auf ihren Zustand überprüft und werden, wenn notwendig, auch saniert. Ebenfalls wurde der weitere Bedarf bei verschiedenen Werken angefragt. Die Vorbereitungen für die erste Etappe auf der Stanserstrasse sind im Gange. Die Ausführung der Arbeiten ist ab Mai 2025 geplant.

Beim Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) wurden in der Projektgruppe diverse Workshops durchgeführt und verschiedene Varianten evaluiert und beurteilt.

Beim Parkplatz Seefeld konnte die maximale Parkdauer von 12 auf 24 Stunden ausgedehnt und die Gebühren nach unten angepasst werden.

Mit der Umsetzung des Beleuchtungskonzepts, das vom Gemeinderat im Jahre 2020 verabschiedet wurde, konnten mit der fünften Etappe weitere Privat- und Gemeindestrassen auf LED umgerüstet werden. Bei einigen Dunkelstellen wurden neue Lichtpunkte gesetzt, während überflüssige bestehende Leuchtpunkte aufgehoben wurden.

Die talseitige Stützmauer bei der Lindstockweid, unterhalb des im Jahr 2023 sanierten Bereichs der Bürgenstockstrasse, war lokal ausgebrochen. Die schadhafte Stellen wurden ausgebessert. Weiter wurden im Bereich Lindstockweid bis Mattgrat die undichten Schlamm-sammler saniert, der Rand der talseitigen Ausweichstelle verstärkt und der Schwarzbelag ergänzt. Die finalen Arbeiten an der talseitigen Stützmauer mussten aufgrund der Witterungsverhältnisse auf den Frühling 2025 verschoben werden.

Die öffentliche Mitwirkung zum "Ennetbürgen Gesamtmobilitätskonzept" wurde rege genutzt und es gingen viele fundierte Eingaben ein. Die einzelnen Eingaben wurden durch die Arbeitsgruppe besprochen und gewisse Teilprojekte (z.B. "Volgwägli" und Übergang Bürgenstockstrasse) bereits als Projekt im Budget 2025 berücksichtigt. Die definitive Verabschiedung des Gesamtmobilitätskonzepts sowie die Beantwortung der Eingaben ist im Frühjahr 2025 geplant.

Kehricht

Um der Bevölkerung die Aufbewahrung der roten Säcke zu erleichtern, führte die Gemeinde eine Container-Aktion durch, bei welcher man verschiedene Container zu vergünstigten Preisen kaufen und sich direkt nach Hause liefern lassen konnte. Von diesem Angebot machten unsere Bürgerinnen und Bürger regen Gebrauch.

Der Gemeinderat hat die Strategie/Leitbild zu den Massnahmen des Kehrichtverwertungsverbandes Nidwalden (KVV NW) als insgesamt positiv beurteilt und verzichtet für den Kehricht auf die Zweimal-Abfuhr pro Woche. Die Abfallmenge kann gemäss dem KVV NW in der Gemeinde Ennetbürgen mit einer Fuhre pro Woche abgewickelt werden. Die Anpassung erfolgte auf Anfang des Jahres 2025.

Um die Einhaltung der Öffnungszeiten auch an Ruhetagen und in der Nacht sicher stellen zu können, musste bei der Altstoffsammelstelle ein Schiebetor montiert werden. Im Herbst wurden intensive Abklärungen getroffen, um die Voraussetzungen für die zukünftige Annahme von PET bei der Altstoffsammelstelle zu schaffen.

Verdankung

Der Gemeinderat wünscht allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern Wohlergehen und beste Gesundheit. Er dankt allen, die einen Teil dazu beitragen, dass dieser Wunsch in Erfüllung geht.

Der Gemeinderat dankt für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

März 2025

Gemeinderat Ennetbürgen